

L'Art Sacré (Düsseldorf, 11-12 Nov 16)

Düsseldorf, Haus der Universität, 11.-12.11.2016

Björn Meiworm

L'Art Sacré

Konzept der Moderne in der Sakralkunst Frankreichs, der Schweiz und Deutschlands

Die Kritik an der christlichen Kunst des 19. Jh. führte seit 1910 zu ersten Ansätzen, Sakralkunst und künstlerische Avantgarde zu versöhnen. In Frankreich führten diese Anstrengungen 1950 zum „Appel aux grands“, dem unabhängig von ihrem persönlichen religiösen (Nicht-)Bekenntnis so avantgardistische Künstler wie Le Corbusier, Chagall, Matisse, Rouault, Léger u. a. folgten. Die maßgeblich von den Dominikanern Marie-Alain Couturier und Pie Raymond Régamey geprägte französische Zeitschrift L'Art sacré, deren Ziel es war, die Kunst und Architektur katholischer Kirchen unter den Vorzeichen der Avantgarde zu erneuern, steht im Mittelpunkt dieser Tagung. In einem Projektseminar haben Master-Studierende die Zeitschrift im Hinblick auf diese Versöhnung von Sakralkunst und künstlerischer Avantgarde im 20. Jh. analysiert, um nun ihre Ergebnisse mit Wissenschaftlern des Instituts für Kunstgeschichte und renommierten, auswärtigen Wissenschaftlern vorzustellen und zu diskutieren.

Organisiert von Prof. Dr. Hans Körner und Prof. Dr. Jürgen Wiener, Institut für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

PROGRAMM

Freitag, 11. November 2016

09.30 – 09.45 Uhr

Begrüßung

Hans Körner, Jürgen Wiener

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

09.45 – 10.30 Uhr

Relation entre l'art dit »religieux« et l'art
français dit »moderne« en France 1945 –1955

Françoise Caussé

Saint-Pierre-du-Mont, Professeur agrégé d'arts plastiques

10.30 – 11.15 Uhr

Kirche, Kunst, Leben.

Verhandlungen von Moderne in L'Art sacré

Sarah Czirr

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

11.15 – 11.30 Uhr

Pause

11.30 – 12.15 Uhr

Creatio ex nihilo? Zum Traditionsverständnis der
modernen Architektur in L'Art sacré

Hannah Schiefer

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

12.15 – 13.00 Uhr

»L'Église dans la cité« –

Die Antoniuskirche von Karl Moser

Julie Laval

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

13.00 – 14.00 Uhr

Pause

14.15 – 15.00 Uhr

»Pourquoi la France n'aurait-elle pas des Eglises Modernes?«

Die Auffassung von zeitgenössischer Sakralarchitektur in
den frühen L'Art-sacré-Heften und ihre Voraussetzungen

Manuela Klauser

München, freie Kunsthistorikerin

15.00 – 15.30 Uhr

Le Corbusier –

Der profane Architekt im sakralen Kontext

Lena Horn

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

15.30 – 15.45 Uhr

Pause

15.45 – 16.30 Uhr

»La Querelle des Vitraux« von Notre Dame Paris
und die Situation französischer Glasmalerei der
Moderne im Sakralraum

Iris Nestler

Linnich, freie Kunsthistorikerin und Publizistin

16.30 – 17.00 Uhr

Le mystère de Maurice Denis –

Zwischen Tradition und Innovation der sakralen Kunst

Natascha Kirchner

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

17.00 – 17.45 Uhr

Kunst ist immer ein Abenteuer.

Anmerkungen zu P. Marie-Alain Couturier OP

Hartwig Bischof

Wien, Theologe und Künstler

Samstag, 12. November 2016

09.30 Uhr – 10.15 Uhr

Veronika. Die gefallene Frau als Heilige in

Texten des »Renouveau catholique« und in Bildern

Georges Rouaults

Hans Körner

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

10.15 – 10.45 Uhr

Das Bremer Fensterwerk von Alfred Manessier

Barbara Schwehn

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

10.45 – 11.15 Uhr

Picasso – ein sakraler Künstler?

Von der Bedeutung Pablo Picassos für L'Art sacré

Clara Blomeyer

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

11.15 – 11.30 Uhr

Pause

11.30 – 12.15 Uhr

Die Rezeption von Couturier und Régamey bei den

deutschen Dominikanern

Elias Füllenbach

Dominikanerkonvent Düsseldorf, Theologe

12.15 – 13.00 Uhr

»Nos amis d'Allemagne«: Ziemlich beste Freunde oder
eine Dreiecksbeziehung? Zur Rezeption deutscher

Architekten in L'Art sacré

Jürgen Wiener

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

Quellennachweis:

CONF: L'Art Sacré (Düsseldorf, 11-12 Nov 16). In: ArtHist.net, 12.10.2016. Letzter Zugriff 21.04.2026.

<<https://arthist.net/archive/13924>>.